

Landratsamt Konstanz EVU "seehäsle"
Benediktiner Platz 1

78467 Konstanz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Finanzamt Konstanz
Steuer-Nr. 09049/03120

Inhaltsverzeichnis

1. Auftragsannahme	4
1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung	4
1.2 Auftragsdurchführung	6
2. Grundlagen des Jahresabschlusses	8
2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte	8
2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten	8
2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses	8
3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	10
3.1 Rechtliche Verhältnisse	10
3.2 Steuerliche Verhältnisse	11
3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	12
4. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten	15
5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen	16
6. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung	17
7. Wiedergabe der Bescheinigung	18
8. Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen	19
8.1 Beteiligungen	19
8.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19
8.3 Sonstige Vermögensgegenstände	19
8.4 Guthaben bei Kreditinstituten	19
8.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19
8.6 Eigenkapital	20
8.7 Empfangene Ertragszuschüsse	20
8.8 Rückstellungen - Zusammenstellung	20
8.9 Umsatzverprobung	21
8.10 Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	21
8.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21
9. Anlagen	22

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2013
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2013 Anlagenachweis zum 31. Dezember 2013
Anlage 4	Bescheinigung
Anlage 5	Lagebericht
Anlage 6	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2013
Anlage 7	Kontokorrent zum 31. Dezember 2013

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002.

Abkürzungsverzeichnis

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
IDW S 7	Standard des IDW über die "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer"

1. Auftragsannahme

1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung

Die Betriebsleitung des

**Landratsamt Konstanz EVU "seehäsle",
Konstanz**

- nachfolgend auch kurz "EVU "Seehäsle" genannt -

beauftragte mich, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 aus den mir vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen habe ich in der Zeit vom 28. Januar 2014 bis zum 20. März 2014 in meinen Geschäftsräumen in Singen durchgeführt.

Mein Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten und damit auch keine erweiterten Verantwortlichkeiten als Wirtschaftsprüfer.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses oblag der mich mit dessen Erstellung beauftragenden gesetzlichen Vertretung des EVU "seehäsle", die über die Ausübung aller mit der Aufstellung verbundener Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsakte zu entscheiden hatte.

Ich habe meinen Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führten, in Kenntnis gesetzt und von ihm Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von materiellen und formellen Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweishwahlrechten) sowie Ermessensentscheidungen eingeholt.

Der mir erteilte Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich waren, um auf der Grundlage der Buchführung und der Inventur sowie der eingeholten Auskünfte zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsfragen und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den handelsrechtlich vorgeschriebenen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, zu erstellen.

Da die Anfertigung eines Erstellungsberichts vereinbart, jedoch konkrete Festlegungen zu Art und Umfang meiner Berichterstattung in den Auftragsvereinbarungen nicht ausdrücklich getroffen wurden, berichte ich in berufsüblicher Form im Sinne des *IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S7)*, vom Hauptfachausschuss (HFA) verabschiedet am 27.11.2009, über Umfang und Ergebnis meiner Tätigkeit.

Bei der Auftragsannahme habe ich von meinem Auftraggeber ausbedungen, dass mir die für die Auftragsdurchführung benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig gegeben werden.

Allgemeine Auftragsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" maßgebend.

1.2 Auftragsdurchführung

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses und bei meiner Berichterstattung hierüber habe ich die einschlägigen Normen der Wirtschaftsprüferordnung (WPO) und meine Berufspflichten beachtet, darunter die Grundsätze der Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit, Eigenverantwortlichkeit und Unparteilichkeit (§ 43 Abs. 1 WPO).

Die Erstellung des Jahresabschlusses umfasst unabhängig von der Art meines Auftrags die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und weitere Abschlussbestandteile zu erstellen.

Nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweishwahlrechte sowie Ermessensentscheidungen). Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten wurden von mir im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Ich habe meinen Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses aufgeklärt.

Ich habe in meiner Kanzlei Regelungen eingeführt, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass bei der Auftragsabwicklung zur Erstellung eines Jahresabschlusses einschließlich der Berichterstattung die gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln beachtet werden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses habe ich die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erforderte von mir die Kenntnis und Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, einschlägiger Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie der einschlägigen fachlichen Verlautbarungen.

Zur Durchführung des Auftrags hatte ich mir die für die vorliegende Auftragsart erforderlichen Kenntnisse über die Branche, den Rechtsrahmen und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens meines Auftraggebers anzueignen.

An erkannten unzulässigen Wertansätzen und Darstellungen im Jahresabschluss darf ich nicht mitwirken. Sofern entsprechende Wertansätze und Darstellungen verlangt oder erforderliche Korrekturen verweigert würden, hätte ich dies in geeigneter Weise in meiner Bescheinigung sowie in meinem Erstellungsbericht zu würdigen oder meinen Auftrag niederzulegen, falls Vermögensgegenstände oder Schulden unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bewertet wären, obwohl dem tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten offensichtlich entgegenstünden.

Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Unterlagen wären von mir zu klären. Falls sich diese be-

stätigten und die Mängel nicht beseitigt würden, brächte ich sich daraus ergebende Einwendungen, soweit sie wesentlich für den Jahresabschluss wären, in meiner Bescheinigung zum Ausdruck. Würden Aufklärungen oder die Vorlage von Unterlagen, die zur Klärung erforderlich sind, oder die Durchführung entsprechender Beurteilungen verweigert, hätte ich meinen Auftrag niederzulegen.

Bei schwerwiegenden, in ihren Auswirkungen nicht abgrenzbaren Mängeln in der Buchführung, den Inventuren oder anderen, nicht in den Auftrag eingeschlossenen Teilbereichen des Rechnungswesens, die mein Auftraggeber nicht beheben wollte oder könnte, darf eine Bescheinigung von mir nicht erteilt werden. Ich hätte meinem Auftraggeber in Fällen dieser Art die Mängel schriftlich mitzuteilen und zu entscheiden, ob eine Kündigung des Auftrags angezeigt wäre.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts, des Eigenbetriebsrechts und der Eigenbetriebsverordnung sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Im Rahmen des erteilten Auftrags habe ich die gesetzlichen Vorschriften für die Aufstellung von Jahresabschlüssen sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand meines Auftrags.

Vollständigkeitserklärung

Die Betriebsleitung hat mir die angeforderte berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der mir erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die ich zu den Akten genommen habe.

Ergänzend hat der Unternehmer in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung, die keinen Ersatz für Erstellungshandlungen und für auftragsabhängig durchzuführende Beurteilungen der Ordnungsmäßigkeit der zu Grunde gelegten Unterlagen darstellt, mir am 20. März 2014 schriftlich bestätigt, dass in Buchführung und Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

Die Einholung der Vollständigkeitserklärung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Jahresabschlusses erfolgte in der Weise, dass ich dem zuständigen Organ des Unternehmens als Grundlage seiner Erklärung den Entwurf des Jahresabschlusses, die Abschlussunterlagen und einen Entwurf dieses Erstellungsberichts vorgelegt habe.

2. Grundlagen des Jahresabschlusses

2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte

Für das Unternehmen besteht nach § 6 EigBVO i.V. m. § 238 HGB Buchführungspflicht.

Die Buchführung wurde auf von mir zur Verfügung gestellten ASP-EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Rechnungswesen pro der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 09.11.2011 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die Anlagenbuchführung wurde auf von mir zur Verfügung gestellten ASP-EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Anlagenbuchführung pro der DATEV eG erfüllt im Zusammenhang mit einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 09.11.2011 zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Programms Kanzlei-Rechnungswesen pro die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben sich seit April 2013 insoweit verändert, dass die Buchhaltung von den Mitarbeitern des EVU Seehäsle erstellt wird.

Auskünfte erteilte der Betriebsleiter: Ralf Bendl.

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden von dem Betriebsleiter und von den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht.

2.2 Festlegungen über die Ausübung von Wahlrechten

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses. Ich habe meinen Auftraggeber jedoch über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) in Kenntnis gesetzt, Entscheidungsvorgaben meines Auftragsgebers hierzu eingeholt und diese im Rahmen der Erstellung exakt nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Ich habe meinen Auftraggeber darüber hinaus über gesetzliche Fristen zur Aufstellung, Feststellung und Offenlegung des Jahresabschlusses aufgeklärt.

2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Vorjahreswerte bzw. Saldovorträge wurden von mir gemäß Auftrag vorgetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf meinen EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 31.01.2013 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Soweit sich im Rahmen meiner Jahresabschlusserstellung Buchungen ergaben, habe ich diese mit der Geschäftsführung meines Auftraggebers abgestimmt. Die Abschlussbuchungen wurden bis zum Abschluss meiner Tätigkeit vorgenommen.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt.

3. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

3.1 Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Landratsamt Konstanz EVU "seehäsl"
Rechtsform:	Rechtlich unselbständige Einrichtung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (Eigenbetrieb)
Gründung am:	01.01.2008
Sitz:	Konstanz
Anschrift:	Benediktiner Platz 1 78467 Konstanz
Gesellschaftsvertrag/Satzung:	Betriebssatzung vom 10.12.2007 zuletzt geändert am 15.12.2008
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Dauer der Gesellschaft:	unbefristet
Gegenstand des Unternehmens:	Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU)
Gezeichnetes Kapital:	25.000,00 €
Gesellschaft:	Trägerschaft des Landkreises Konstanz
Betriebsführung, Vertretung:	siehe Anhang
Betriebsleitung:	Herr Ralf Bendl
Ergebnisverwendungsbeschluss aus Vorjahr:	per Beschluss am 14. Oktober 2013 im Berichtsjahr vollzogen
Entlastung des Betriebsleiter für Vorjahr:	wurde am 14. Oktober 2013 durch den Kreistag erteilt
Wesentliche Änderungen der rechtlichen Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag:	lagen nicht vor

3.2 Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt:	Konstanz
Steuernummer:	09049/03120
Steuerfestsetzung:	bis einschließlich 2012 unter Vorbehalt der Nachprüfung gem. § 164 Abs. 1 Ao, im Übrigen endgültig und bestandskräftig
Steuererklärungen/-bescheide:	liegen bis 2012 vor
Steuerliche Außen-/Sonderprüfungen:	keine

Das Unternehmen unterliegt auf Grund seiner Tätigkeit der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.

3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.3.1 Allgemeines

Entwicklung, Steuerung, Risikomanagement

Wesentliche Verträge

Gegenüber verbundenen Unternehmen gibt es seitens des EVU "seehäslle" wichtige vertragsrechtliche Beziehungen, die im Verkehrs- und Infrastrukturvertrag festgehalten sind.

Angaben zu Beteiligungen und deren Entwicklung

Mit dem Verkehrsverbund Hegau-Bodensee bestand zum Zeitpunkt des Bilanzstichtags ein Beteiligungsverhältnis.

Die Zusammensetzung des am Abschlussstichtag vorhandenen Beteiligungsbestandes und deren Einzelgliederung ergibt sich aus der Entwicklung des Anlagevermögens.

3.3.2 Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2013 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage des Unternehmens lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

	Bilanz zum 31.12.2013		Bilanz zum 31.12.2012		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
AKTIVA						
Sachanlagen	633,5	49,0	651,8	55,3	-18,3	-2,8
Finanzanlagen	0,6	0,0	0,6	0,1	0,0	0,0
Forderungen	259,9	20,1	222,3	18,9	37,6	16,9
Sonstige Vermögensgegenstände	172,2	13,3	222,4	18,9	-50,2	-22,6
Flüssige Mittel/Wertpapiere	211,4	16,4	66,3	5,6	145,1	218,9
Rechnungsabgrenzungsposten	14,2	1,1	14,2	1,2	0,0	0,0
Summe Aktiva	1.291,8	100,0	1.177,8	100,0	114,0	9,7

	Bilanz zum 31.12.2013		Bilanz zum 31.12.2012		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
PASSIVA						
Eigenkapital	406,6	31,5	151,4	12,9	255,2	168,6
Rückstellungen	15,5	1,2	49,5	4,2	-34,0	-68,7
Kreditverbindlichkeiten	451,9	35,0	470,8	40,0	-18,9	-4,0
Lieferverbindlichkeiten	277,7	21,5	357,8	30,4	-80,1	-22,4
Summe Passiva	1.291,8	100,0	1.177,8	100,0	114,0	9,7

3.3.3 Finanzanlage

Forderungsspiegel

Art der Forderung zum 31.12.2013	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit	
	TEuro		kleiner 1 Jahr TEuro	größer 1 Jahr TEuro
aus Lieferungen und Leistungen		259,9	259,9	0,0
sonstige Vermögensgegenstände		172,2	172,2	0,0
Summe		432,1	432,1	0,0

Verbindlichkeitenspiegel

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2013	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit		
	TEuro		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten		451,9	0,0	0,0	451,9
aus Lieferungen und Leistungen		277,7	277,7	0,0	0,0
Summe		729,6	277,7	0,0	451,9

3.3.4 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	01.01. bis 31.12.2013		01.01. bis 31.12.2012		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	2.611,3	100,0	2.615,8	100,0	-4,5	-0,2
+ sonst.betriebl.Erträge	11,9	0,5	10,8	0,4	1,1	10,2
- Materialaufwand	3.583,5	137,2	3.660,9	140,0	-77,4	-2,1
- Abschreibungen	21,8	0,8	20,8	0,8	1,0	4,8
- sonst.betriebl.Aufwand	101,1	3,9	117,3	4,5	-16,2	-13,8
+ Finanzerträge	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	-100,0
- Finanzaufwand	12,2	0,5	10,3	0,4	1,9	18,4
Jahresergebnis	-1.095,4	-41,9	-1.182,6	-45,2	87,2	-8,0

4. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

Art, Umfang und Ergebnis der während meiner Auftragsdurchführung im Einzelnen vorgenommenen Erstellungshandlungen habe ich, soweit sie nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert sind, in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

Gegenstand der Erstellung ohne Beurteilungen ist die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie weiterer Abschlussbestandteile auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Mein Auftrag zur normentsprechenden Entwicklung des Jahresabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen und der vorgenommenen Abschlussbuchungen erstreckte sich nicht auf die Beurteilung der Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen sowie der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Insbesondere gehörte die Beurteilung der Inventuren, der Periodenabgrenzung sowie von Ansatz und Bewertung nicht zum Umfang meines Auftrags.

Wurden Abschlussbuchungen vorgenommen, z.B. die Berechnung von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen, so bezogen sich diese auf die vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte ohne eine Beurteilung ihrer Richtigkeit.

Auch wenn bei der Erstellung ohne Beurteilungen auftragsgemäß keine Beurteilungen der Belege, Bücher und Bestandsnachweise vorgenommen werden, weise ich meinen Auftraggeber auf offensichtliche Unrichtigkeiten in den vorgelegten Unterlagen hin, die mir als Sachverständigen bei der Durchführung des Auftrags unmittelbar auffallen, unterbreite Vorschläge zur Korrektur und achte auf die entsprechende Umsetzung im Jahresabschluss.

5. Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen

Beim erteilten Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen sind Ausführungen zu den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen nicht erforderlich, weil keine Besonderheiten festgestellt wurden.

6. Ergebnis der Arbeiten und Bescheinigung

Die Bescheinigung zu dem von mir erstellten Jahresabschluss enthält keine Ergänzungen.

Wesentliche Einwendungen gegen einzelne vom Auftraggeber vertretene Wertansätze bzw. gegen die Buchführung waren von mir nicht zu erheben.

7. Wiedergabe der Bescheinigung

Nach dem Ergebnis meiner Erstellung habe ich am 20. März 2014 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der Landratsamt Konstanz EVU "seehäsle", Konstanz, zum 31. Dezember 2013 die folgende Bescheinigung erteilt, die von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung

"An das Landratsamt Konstanz EVU "seehäsle"

Ich habe auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – des Landratsamt Konstanz EVU "seehäsle" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen in Verbindung mit den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg und der Eigenbetriebsverordnung Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des EVU "seehäsle"

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Erstellung des von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und dem vorstehenden Jahresabschluss beigefügten Lageberichts und dessen Beurteilung waren nicht Gegenstand meines Erstellungsauftrags."

Singen, den 20. März 2014

Michael Schmid
Wirtschaftsprüfer

8. Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen

8.1 Beteiligungen

Beteiligung Hegau-Bodensee Verbund € 600,00

Zum Anlagevermögen gehört eine Beteiligung an dem Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH (VHB).

8.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

gemäß beigefügter Saldenliste Debitoren (Anlage 7) € 259.862,32

8.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Steuern:

Umsatzsteuer-Voranmeldung 12/2013	€ 81.919,64	
Umsatzsteuer-Jahreserklärung 2013	-50.298,93	
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	<u>40.531,99</u>	€ 72.152,70

Sonstige:

HZL Schlussrechnung Infrastruktur 2013		100.000,00
		<u>€ 172.152,70</u>

8.4 Guthaben bei Kreditinstituten

Sparkasse Bodensee 24282048 € 211.438,04

8.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband
Haftpflchtversicherung 2013 (bezahlt am 21.12.2012) € 14.244,30

8.6 Eigenkapital

I. Stammkapital	€	25.000,00	
II. Rücklagen			
Kapitalzuschuss Landratsamt Konstanz		1.476.967,63	
III. Gewinn/Verlust		<u>-1.095.357,89</u>	€ <u>406.609,74</u>

8.7 Empfangene Ertragszuschüsse

Zuschuss nach Entflechtungsgesetz (ehem. GVFG)

1. Zahlung am 19.11.2009	€	131.000,00
Zuschuss DB Projektbau		7.394,02
2. Zahlung am 02.11.2010		<u>36.361,00</u>
Zuschuss Gesamt	€	<u>174.755,02</u>

Herstellungskosten:

	€	ND (Jahre)	%	jhrl. Auflösung
330 Tankhalle	€ 232.854,48	33,33	55,45	€ 2.907,34
390 Umzäunung	29.742,03	10	7,08	1.237,27
470 Tankanlage	138.039,86	17	32,87	3.378,94
690 Videoüberwachungsanlage	19.319,71	11	4,60	730,79
Gesamtherstellungskosten	<u>€ 419.956,08</u>		<u>100,00</u>	<u>€ 8.254,34</u>
Stand zum 01.01.2013	148.357,10			
abzgl. Auflösungsbetrag 2013	<u>-8.254,34</u>			
Stand zum 31.12.2013	<u>€ 140.102,76</u>			

8.8 Rückstellungen - Zusammenstellung

	Stand 01.01.2013	Zugang 2013	Verbrauch 2013	Auflösung 2013	Stand 31.12.2013
	€	€	€	€	€
Jahresabschluss 2012	6.500,00	0,00	6.500,00	0,00	0,00
Jahresabschluss 2013	0,00	6.500,00	0,00	0,00	6.500,00
Prüfungskosten RPA 2012	9.000,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00
Prüfungskosten RPA 2013	0,00	9.000,00	0,00	0,00	9.000,00
Gleissanierung SR	34.000,00	0,00	34.000,00	0,00	0,00
	<u>49.500,00</u>	<u>15.500,00</u>	<u>49.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>15.500,00</u>

8.9 Umsatzverprobung

Umsatzerlöse:

Erlöse lt.GVR 19%	€ 693.748,03	€ 131.812,13
Erlöse lt.GVR 7%	626.045,52	43.823,15
Erlöse Sachanlageverkauf 19%	0,00	0,00
	<u>€ 1.319.793,55</u>	<u>€ 175.635,27</u>

Gesamt		
Umsatzsteuer	<u>€ 1.319.793,55</u>	<u>€ 175.635,27</u>

Vorsteuern:

abzugsfähige Vorsteuern € 648.045,38

geleistete Vorauszahlungen -522.709,04

Umsatzsteuer-Nachzahlung 2013 **€ 50.298,93**

8.10 Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten

	Stand 01.01.2013	Aufnahme	Tilgung	Stand 31.12.2013
	€	€	€	€
Darlehen LBBW 612 475 433	470.757,83	0,00	18.850,35	451.907,48
	<u>470.757,83</u>	<u>0,00</u>	<u>18.850,35</u>	<u>451.907,48</u>

Bei dem Darlehen der LBBW handelt es sich um ein Kommunaldarlehen in Form eines Annuitätendarlehen, das zum 26. Juni 2012 ausbezahlt wurde. Die Konditionen sehen eine vierteljährliche Tilgung und einen Zinssatz von 2,62 % p.a. vor. Die Annuität beträgt im Quartal € 7.889,73.

8.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

gemäß beigefügter Saldenliste Kreditoren (Anlage 7) € 277.680,48

9. Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2013 gem. Anlage 1 EigBVO

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro		Euro	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Stammkapital		25.000,00	25.000,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	270.914,10		267.438,10	II. Rücklagen			
2. Sonstige Bauten auf fremden Grundstücken	220.264,00		230.224,00	1. allgemeine Rücklage		1.476.967,63	1.308.962,31
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	26.495,00		28.418,00	III. Gewinn / Verlust			
4. sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	103.976,00		112.129,00	1. Jahresverlust		1.095.357,89-	1.182.594,68-
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>11.854,00</u>		<u>13.610,00</u>	B. Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter		140.102,76	148.357,10
		633.503,10	651.819,10	C. Rückstellungen			
II. Finanzanlagen				1. sonstige Rückstellungen		15.500,00	49.500,00
1. Beteiligungen		600,00	600,00	D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	451.907,48		470.757,83
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>277.680,48</u>		<u>357.775,36</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	259.862,32		222.349,88	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		729.587,96	828.533,19
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>172.152,70</u>		<u>222.409,33</u>	Euro 277.680,48 (Euro 357.775,36)			
		432.015,02	444.759,21				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		211.438,04	66.335,31				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.244,30	14.244,30				
		<u>1.291.800,46</u>	<u>1.177.757,92</u>			<u>1.291.800,46</u>	<u>1.177.757,92</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013 gem. Anlage 4 EigBVO

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.611.340,78	2.615.800,45
2. sonstige betriebliche Erträge	11.882,00	10.774,16
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	220.387,90	458.641,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.363.112,21</u>	<u>3.202.276,81</u>
	3.583.500,11	3.660.918,45
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.792,00	20.784,68
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	101.062,71	117.264,34
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	73,05
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 69,94 (Euro 59,42)	12.225,85	10.274,87
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-1.095.357,89</u>	<u>-1.182.594,68</u>
9. Jahresverlust	<u>1.095.357,89</u>	<u>1.182.594,68</u>

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes:

a.) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag

b.) zu tilgen aus der allgemeinen Eigenkapitalrücklage

-1.095.357,89 €

c.) auf neue Rechnung vorzutragen

Konstanz den 20. März 2014

.....
(Frank Hämmerle, Landrat)

.....
(Ralf Bendl, Betriebsleiter)

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Landratsamt Konstanz EVU "seehäslle" wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der EigBVO Baden-Württemberg zugrunde gelegt.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweise ich auf den Anlagennachweis zum 31. Dezember 2013 auf der folgenden Seite.

Anlagennachweis vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 - Handelsrecht

Landratsamt Konstanz
 EVU "seehäsele"
 Konstanz

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Kennzahlen			
		Anfangsbestand	Zugang Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Restwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restwerte am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1		2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I.	Sachanlagen												
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	267.438,10	3.476,00		270.914,10					270.914,10	267.438,10		100,00
2.	Sonstige Bauten auf fremden Grundstücken	262.596,51			262.596,51	32.372,51	9.960,00		42.332,51	220.264,00	230.224,00	3,79	83,88
3.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	29.362,98			29.362,98	944,98	1.923,00		2.867,98	26.495,00	28.418,00	6,55	90,23
4.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	138.523,56			138.523,56	26.394,56	8.153,00		34.547,56	103.976,00	112.129,00	5,89	75,06
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.319,71			19.319,71	5.709,71	1.756,00		7.465,71	11.854,00	13.610,00	9,09	61,36
Summe	Sachanlagen	717.240,86	3.476,00		720.716,86	65.421,76	21.792,00		87.213,76	633.503,10	651.819,10	3,02	87,90
II.	Finanzanlagen												
1.	Beteiligungen	600,00			600,00					600,00	600,00		100,00
Summe	Finanzanlagen	600,00			600,00					600,00	600,00		100,00
Insgesamt		717.840,86	3.476,00		721.316,86	65.421,76	21.792,00		87.213,76	634.103,10	652.419,10	3,02	87,91

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Versicherungen von der BGV für das Jahr 2014, die bereits am 5. Dezember 2013 bezahlt wurden.

Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter

Der Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" enthält den Zuschuss nach dem Entflechtungsgesetz (ehem. GVFG) in Höhe von € 167.361,00 und zwei Zuschüsse der DB Projektbau GmbH in Höhe von zusammen € 7.394,02. Die Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionen auf einen Zeitraum zwischen 10 und 33 Jahren aufgelöst. Der anteilige Auflösungsbetrag für 2013 beträgt Euro 8.254,34.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für die Erstellung sowie die Prüfung des Jahresabschlusses.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf die Restlaufzeiten auf:

	Gesamtbetrag €	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre €	Restlaufzeit über 5 Jahre €
LBBW Bank	451.907,48	19.349,10	82.653,12	349.905,26
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	451.907,48	19.349,10	82.653,12	349.905,26

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Konto	Bezeichnung	2013 €	2012 €
4000	Zuschüsse DTV/HV VHB	83.458,89	83.243,51
4001	Zuschüsse EKrG, GVFG u.ä.	259.982,00	379.599,00
4005	Zuschüsse aus § 6A AEG	951.734,00	951.734,00
4099	Auflösung Sonderposten für Ertragszuschüsse	8.254,34	8.254,34
4300	Fahrgeldeinnahmen VHB 7%	610.553,57	520.001,62
4301	Fahrgeldeinnahmen HzL 7%	1.193,91	1.006,12
4303	Zuschuss Schwerbehindertenbeförderung 7%	14.298,04	16.597,67
4401	Erlöse 19%	6.594,43	5.557,39
4409	Erlöse aus Trassen- und Stationsgebühren 19%	675.271,60	649.806,80
4569	Provisionsumsätze HzL 19%	0,00	0,00
	Summe	2.611.340,78	2.615.800,45

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Betriebsbereiche auf:

	2013 €	2012 €
EVU - Eisenbahnverkehrsunternehmen	1.667.832,84	1.578.140,31
EIU - Eisenbahninfrastrukturunternehmen	943.507,94	1.037.660,14
Summe	2.611.340,78	2.615.800,45

Aufgliederung der Erträge und Aufwendungen nach den Tätigkeitsbereichen EVU und EIU

Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt	EVU 1	EIU 2
1. Umsatzerlöse	2.611.340,78	1.667.832,84	943.507,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.882,00	0,00	11.882,00
3. Materialaufwand			
a.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.583.500,11	-3.012.029,06	-571.471,05
4. Abschreibungen			
a.) auf immat. Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	-21.792,00	0,00	-21.792,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-101.062,71	-50.926,18	-50.136,53
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.225,85	-76,20	-12.149,65
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.095.357,89	-1.395.198,60	299.840,71
10. Jahresverlust	-1.095.357,89	-1.395.198,60	299.840,71

Die Abweichungen zum Vorjahr sind wie folgt zu erklären:

Konto 4001:

Da das EVU seit 2012 Eigentümerin der Schienenstrecke ist, können generell Sanierungsarbeiten am Gleiskörper mit Landeszuschüssen gefördert werden. Das EVU stellt für das Sanierungsprogramm regelmäßig Zuschussanträge. 2013 gab es die Besonderheit, dass vom Land weniger Geld für Zuschüsse als üblich bereitgestellt wurde. Das EVU hat das Sanierungsprogramm entsprechend angepasst.

Konto 4300:

Die Abweichungen zu 2012 erklären sich mit geringeren Fahrgeldeinnahmen in 2012 die daher kommen, dass ein Antrag auf Zuschreibung von Mehreinnahmen beim VHB zurückgezogen wurde. Der Betrag wurde 2012 in einem Betrag an den VHB erstattet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Einnahmen aus der Vermietung von Kabelkanälen und Rohrtrassen an die Firma Versatel in Höhe von 9.200 €, sowie Gestattungsverträge mit den Stadtwerken Stockach und der Gemeinde Orsingen-Nenzingen über Wasser-; Abwasser und Stromkabelkreuzungen in Höhe von 2.600. €

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Konto 5202, 5203 und 5204:

In 2013 konnten die vergebenen Bauarbeiten nicht fertig gestellt werden. Für die Arbeiten Schwellenerneuerungen wurden etwa 75.000 €, für Stopfarbeiten am Schotterbett etwa 32.000 € und für verschiedene Entwässerungsarbeiten rund 113.000 € aufgewendet.

Konto	Bezeichnung	2013 €	2012 €
5202	Reparaturen / Instandhaltung von Bauwerken	9.502,47	27.443,03
5203	Reparaturen von Bahnübergängen	2.480,02	30.316,77
5204	Reparaturen / Instandhaltung von Gleiskörpern	207.906,21	400.881,84
	Summe	219.888,70	458.641,64

Konto 5901

Hier werden sämtliche Kosten aus dem Verkehrsvertrag mit der HzL für die Verkehrsleistungen des seehäsle erfasst. Im Berichtsjahr sind für das eigentlich Kerngeschäft der Personenbeförderung (ohne Infrastruktur) rund 3 Mio. € angefallen.

Konto 5902

Hier werden alle Kosten aus der Unterhaltung der Infrastruktur dargestellt.

Konto 6310 – 6599

Unter diesen Konten werden alle sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Geschäftsstellenkosten VHB, Versicherungen, Personalkosten LRA etc. zusammengefasst. Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr war nahezu gleich. Eine Abweichung zum Vorjahr ergibt sich auf Grund der Gebühren für die aufsichtsrechtliche Überprüfung des öffentlichen Verkehrs der Strecke Stahringen-Stockach in Höhe von 4.607 €.

Konto 6830

Durch die Übernahme der Buchhaltung durch das eigene Personal des Landratsamt Konstanz ab 2013 konnten gegenüber dem Vorjahr rund 14.000 € eingespart werden. Die interne Leistungsverrechnung des Landratsamts an die geänderten Arbeitszeiten nach der Übernahme der Buchhaltung erfolgt in 2014. In 2013 hat keine Anpassung der internen Leistungsverrechnung stattgefunden.

Auswirkungen steuerrechtlich begründeter Maßnahmen auf das Jahresergebnis

Das handelsrechtliche bzw. eigenbetriebsrechtliche Ergebnis stimmt mit dem steuerlichen Ergebnis überein. Insoweit entfällt eine abweichende Steuerbilanz oder eine Überleitungsrechnung gemäß § 60 Abs 2 EStDV.

Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Verlustvortrag

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU "seehäse" schloss das Geschäftsjahr mit einem Verlust von € -1.095.357,89 ab. Der Verlust wird zum 01.01.2014 vorgetragen und aus der allgemeinen Eigenkapitalrücklage beglichen.

Mitglieder des Betriebsausschusses 2013

Der Betriebsausschuss ist mit dem Technischen- und Umweltausschuss (TUA) personengleich.

Vorsitzender: Landrat Frank Hämmerle

Im Rechnungsjahr war der Betriebsausschuss mit folgenden Personen besetzt:

Bodman, Johannes, von
Bodman, Konrad, von
Demmler Kurt
Kennerknecht, Helmut
Maier, Bernhard
Schmid Andreas
Both, Dr. Hubertus
Klinger, Dr. Michael
Steffens, Volker

Volk, Bernhard
Baumert, Ralf / Zähringer, Markus
Leipold, Brigitte
Ruf, Georg
Brachat-Winder Birgit
Engelmann, Klaus
Kreitmeier, Dr. Christiane
Geiger, Dr. Georg
Kuppel, Oliver

Unterschrift der Betriebsleitung

Konstanz, den 20. März 2014

Ralf Bendl
Betriebsleiter

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung

An das Landratsamt Konstanz EVU "seehäsele"

Ich habe auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – des Landratsamt Konstanz EVU "seehäsele" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg und der Eigenbetriebsverordnung erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des EVU "seehäsele".

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Erstellung des von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und dem vorstehenden Jahresabschluss beigefügten Lageberichts und dessen Beurteilung waren nicht Gegenstand meines Erstellungsauftrags.

Singen, den 20. März 2014

Michael Schmid
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Allgemeines

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU „seehäsele“ wurde am 10.12.2006 gegründet und im ersten Betriebsjahr als „Regiebetrieb“ im kameralen Haushalt des Landkreises Konstanz geführt. Durch die Betriebssatzung vom 10.12.2007 wird das Unternehmen seit 1. Januar 2008 als Eigenbetrieb des Landkreises mit dem Betriebszweck „Beförderung von Personen im Öffentlichen Personennahverkehr“ und dem dafür „notwendigen Unterhalt der Strecke“ geführt. Das EVU betreibt im Rahmen des ÖPNV den Schienenpersonenverkehr zwischen Radolfzell und Stockach und hat dazu die Bahnstrecke zwischen Stahringen und Stockach von der DB gepachtet. Am 27.06.2012 wurde die Strecke von der DB Netz AG angekauft. Mit der Beförderungsleistung und dem Unterhalt der Strecke ist bis 2023 die „Hohenzollerische Landesbahn (HzL)“ beauftragt. Der Verkehrsvertrag mit der HzL vom 9.12.2008 wurde 2011 wegen einem umsatzsteuerlichen Erfordernis ohne inhaltliche Änderung angepasst.

Durch die Genehmigung des Innenministeriums Baden – Württemberg aus dem Jahr 1995 und 2006 ist der Landkreis Konstanz (EVU seehäsele) seit 1.12.2006 sowohl Eisenbahnverkehrs- als auch Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Von den Vorgaben nach § 9 Abs. 1 und 9 a Abs. 1,2 und 5 AEG wurde unter Würdigung der Streckenlänge und der Betriebsleistung der Eisenbahnstrecke befreit. Mit der Gründung eines Eisenbahnverkehrsunternehmens sind Zuschüsse aus § 6 a AEG möglich.

Die eisenbahnrechtlichen Leitungsaufgaben werden von der HzL im Auftrag des Eigenbetriebs wahrgenommen. Eisenbahnbetriebsleiter 2013 waren Herr Hans Teutsch und als Stellvertreter Herr Claus Mohring und Herr Matthias Busch.

Die gesamte Streckenlänge auf der das „EVU seehäsele“ Beförderungsleistungen erbringt beträgt 17,428 km. Davon gehören 9,408 km zwischen Stockach und Stahringen seit 27.06.2012 dem Eigenbetrieb. Der Rest der Strecke mit 8,020 km wird von der DB betrieben. Die eigene Schienenstrecke grenzt an das DB Netz und an das Netz der Ablachtalbahn.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2013

Die Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebs war insgesamt zufriedenstellend. Das Ergebnis hat sich sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch zur Planung verbessert. Die geplanten Ziele wurden im Wesentlichen erreicht. Das Betriebsergebnis ist mit einem Verlust von 1.095.357,89 € um 87.236,79 € besser als im Vorjahr und weicht deutlich um 251.742,11 € vom Wirtschaftsplan ab.

Die Umsatzerlöse haben sich in der Summe gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Zwar wurden weniger Zuschüsse für Sanierungsarbeiten vereinnahmt, dafür wurden aber mehr Erlöse aus Trassengebühren und Fahrgeldeinnahmen erzielt. Das Gesamtaufkommen war mit 2.611.340,78 € nur 4.459,67 € geringer als im

Vorjahr. Durch einen Nutzungsvertrag der Kabelkanäle mit Versatel und Nutzungsverträgen mit Gemeinden wurden 11.882,00 € an sonstigen betrieblichen Erträgen eingenommen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, also dem eigentlichen Kerngeschäft des Eigenbetriebs, haben sich gegenüber dem Vorjahr zusammen um 77.418,34 € reduziert. Sie liegen sogar 268.499,89 € unter dem Planansatz 2013. Die Kosten für die reinen Beförderungen durch die HzL haben sich wegen der höheren Zug-Km gegenüber dem Vorjahr erhöht, obwohl die Entwicklung der Treibstoffkosten rückläufig war. Die Gleissanierungen konnten aufgrund geringerer Zuschüsse nicht wie geplant vollzogen werden, daher die deutliche Reduzierung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die hauptsächlich Kosten der Verwaltung (LRA Kosten) darstellen, haben sich gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert. Da im Eigenbetrieb kein eigenes Personal eingesetzt ist, wurde lediglich die tatsächliche Inanspruchnahme von Personalanteilen an den Landkreis erstattet.

Die Sanierungsarbeiten an der Infrastruktur wurden wegen der besonderen Situation bei den Landeszuschüssen betraglich angepasst. Das ursprüngliche Programm wurde wegen der verminderten Zuschussbewilligung reduziert. Aus terminlichen Gründen wurden lediglich Abschlagszahlungen geleistet, die Bauarbeiten werden erst 2014 fertiggestellt. Die begonnenen Schwellenwechsel wurden im Bereich Km 15,200 bis 15,450 weitergeführt. Neben verschiedenen Entwässerungsarbeiten wurden auch Stopfarbeiten am Schotterbett durchgeführt.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Eigenbetriebs hat sich im Geschäftsjahr 2013 insgesamt verbessert. Die Liquidität war jederzeit gesichert, dennoch musste kurzzeitig ein Kassenkredit aufgenommen werden.

Zum Eigenkapital des EVU seehäsele gehören neben den Rücklagen auch die Rückstellungen. Letztere sind für die Jahresabschlusskosten gebildet worden.

Zu den Rücklagen gehören auch die unterjährig angesammelten Zahlungen des Landkreises um daraus den erwarteten Verlust abzudecken. Aus der Rücklage zu Beginn des Jahres mit 1.308.962,31 € wurden zur Verlustabdeckung Vorjahr 1.182.594,68 € entnommen und gleichzeitig für den erwarteten Jahresverlust Vorauszahlungen von 1.350.600 € zugeführt. Damit ergibt sich ein Rücklagenbestand von 1.476.967,63 € zum Jahresende. Der Rücklagebestand nach Verlustabdeckung beträgt noch 381.609,74 €.

Die Beförderungsleistungen sind qualitativ auf einem ansprechenden Niveau. Seit 14.12.2008 wird die Beförderung ausschließlich mit neueren, modernen und umweltfreundlichen Triebwägen vom Typ Regio Shuttle 1 durchgeführt. Die Pünktlichkeit der Ankunft war mit einem durchschnittlichen Wert von 98,7 % zufriedenstellend. In keinem Fall mussten Malusregelungen angewendet werden.

Insgesamt wurden von der HzL 292.616 Zug-Kilometer zurückgelegt. Das sind deutlich mehr als im Vorjahr. Im Vorjahr sind 13.489 Zug-km ausgefallen wegen zwei längeren Bauphasen mit Streckensperrungen, die im laufenden Jahr nicht nötig waren. Es gab quasi keine Fahrtunterbrechungen und auch kaum

Schienenersatzverkehr (SEV). Lediglich 365,99 km sind 2013 ersatzlos ausgefallen.

3. Vergleich der Planansätze mit dem Rechnungsergebnis 2013

Das Gesamtjahresergebnis weicht um 251.742,11 € von den Planzahlen ab. Ursächlich sind sowohl Erträge als auch Aufwendungen die im Einzelnen näher beschrieben werden.

a.) Umsatzerlöse

Gegenüber dem Ansatz haben sich die gesamten Umsatzerlöse um etwa 70.000 € auf 2.611.340,78 € reduziert. Obwohl sich bei den Fahrscheinverkäufen Mehrerträge von knapp 60.000 € ergaben, kann der Ansatz nicht gehalten werden, weil weniger Zuschüsse bewilligt wurden als erhofft. An LEFG Zuschüssen wurden nur 242.000 € bewilligt, geplant waren 330.000 €. Aus der Förderung nach § 6 AEG wurden knapp 28.000 € weniger eingenommen als geplant (Bescheid MVI). Die Trassen und Stationsentgelte waren 5.271 € höher als angesetzt, weil mehr Zug-Km gefahren wurden. Die zusätzlichen Züge (Güterzug 6 Fahrten und Sonderverkehr 2 Fahrten) hatten mit 365 € kaum Einfluss auf das Ergebnis.

Bei der Planerstellung war noch nicht bekannt, dass ein Nutzungsvertrag mit Versatel abgeschlossen wird. Auch die beiden Nutzungsverträge mit Gemeinden waren nicht bekannt. Dies ergab Mehreinnahmen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen von 11.382 €.

b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Schwerpunkt der bezogenen Leistungen und damit Kernaufgabe stellt die Beauftragung der HzL für die Beförderung dar. Der Verkehrsvertrag ist bis 2023 abgeschlossen. Die Kosten für diesen Verkehrsvertrag reduzierten sich um 58.970,94 €, weil der Preisverlauf bei den Dieselpreisen rückläufig war. Aus der ausstehenden Schlussrechnung HzL rechnen wir daher mit einer Rückzahlung von rund 100.000 €. Die Infrastrukturkosten blieben knapp 32.000 € unter dem Planansatz. Der HzL wurden nicht ausgeführte Arbeiten nicht vergütet (Gleisvermessungen).

Da die Bewilligung der Zuschüsse für Gleissanierungen nach dem LEFG spürbar geringer war, wurde auch das Ausbauprogramm gekürzt. Statt der ursprünglich vorgesehenen Sanierungen über 400.000 € wurden nur 220.387,90 € verausgabt. So wurde der wirtschaftlichste Ansatz der Unterhaltungsmittel gewählt. Eine Gefahr von unterlassener Unterhaltung besteht nicht. Neben der Gleis und Schwellensanierung ab km 15,2000 bis 15,450 wurden Stopfarbeiten am Schotterbett und Entwässerungsarbeiten ausgeführt. Fertiggestellt werden die Arbeiten 2014.

Die Abschreibungen fielen mit 21.7892 € wie geplant an.

c.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich aus mehreren Einzelpositionen zusammensetzen, wurden 42.637,29 € weniger ausgegeben als veranschlagt. Die Kosten der Verwaltung (Personalkosten LRA) waren 12.107 € niedriger als geplant. Ab 2014 wird der Personalschlüssel wegen der Buchführung im eigenen Haus leicht angepasst. Sonstige Abgaben fielen 10.255 € weniger an weil die Vermessungskosten in der Bilanz aktiviert wurden. Die restlichen Einsparungen teilen sich auf mehrere kleinere Positionen auf (s. Zahlenteil).

4. Sonstige wesentliche Vorgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Buchhaltung wird seit 2013 von den Mitarbeitern im Landratsamt erledigt. Es läuft problemlos.

Da die bisherige Betankungsmöglichkeit für das seehäsele in Stockach 2014 nicht mehr zur Verfügung stehen wird, wurde 2013 bereits mit Verhandlungen für eine Alternative begonnen. Das EVU beabsichtigt einen eigenen Tank zu installieren.

5. Voraussichtliche zukünftige Entwicklung

Mit der Neuausschreibung der Verkehrsleistung bis 2023 hat das EVU hinreichend stabile wirtschaftliche Verhältnisse. Durch die langfristig festgeschriebenen und gesicherten Kosten wird der Betrieb auch künftig seine Verpflichtungen jederzeit erfüllen können. Durch den langfristigen Verkehrsvertrag mit der HzL ist ein dauerhafter Betrieb hinreichend sicher gestellt. Der Ankauf der Schienenstrecke ermöglicht dem Eigenbetrieb nun Sanierungen wirtschaftlicher durchzuführen.

Mit den neuen Schienenfahrzeugen, der Tank- und Abstellanlage und den bisher erfolgten Sanierungsarbeiten an der Schiene ist der Betrieb technisch auf dem neuesten Stand. Die Qualität der Fahrzeuge ist ansprechend was der Kunde honoriert. Im Verbundgebiet steigt die Anzahl der beförderten Fahrgäste seit Jahren. Sichere und umweltfreundliche Züge mit einer sehr hohen Verlässlichkeit werden von den Fahrgästen gerne angenommen.

Der Eigenbetrieb „EVU seehäsele“ wird auch künftig keine Gewinne erwirtschaften. Ein Verlust ist nach dem Eigenbetriebsrecht vom Landkreis zu tragen. Eine wesentliche Veränderung der Zahlen insbesondere des Eigenkapitals ist nicht zu erwarten.

6. Risiken

Besondere Risiken, die über das bisher Geschilderte hinausgehen sind nicht erkennbar. Das Geschäftsfeld des Eigenbetriebs ist durch die bestehenden langfristigen Verträge hinreichend gesichert. Etwaige Verluste des Eigenbetriebs werden vom Landkreis erstattet. Die Fahrgastentwicklung im VHB Verbundgebiet war auch 2013 überaus positiv. Die zum 1.1.2016 geplante ÖPNV Finanzierungsreform (Zuschüsse aus § 45 a PBefG und § 6 a AEG) betreffen den Eigenbetrieb aller Voraussicht nach nicht. Im Gespräch ist ein Aufgabenträgermodell.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Bestandsgefährdende und entwicklungsgefährdende Risiken nach Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Konstanz, den 20. März 2014

Ralf Bendl
Betriebsleiter

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 vom 01.01.2013 bis 31.12.2013**

1. Umsatzerlöse

	<u>2013</u> Euro	<u>2012</u> Euro
Zuschüsse aus § 6a AEG	951.734,00	951.734,00
Erlöse aus Trassen- und Stationsgeb. 19%	675.271,60	649.806,80
Fahrgeldeinnahmen VHB 7% USt	610.553,57	520.001,62
Zuschuss EKrG, GVFG und ähnliches	259.982,00	379.599,00
Zuschüsse DTV/HV VHB	83.458,89	83.243,51
Zuschuss Schwerbehindertenbeförderung 7%	14.298,04	16.597,67
Auflösung SoPo für Ertragszuschüsse	8.254,34	8.254,34
Fahrgeldeinnahmen Ba-Wü-Ticket 19% USt	6.594,43	5.557,39
Fahrgeldeinnahmen HZL 7% USt	<u>1.193,91</u>	<u>1.006,12</u>
	<u>2.611.340,78</u>	<u>2.615.800,45</u>

2. sonstige betriebliche Erträge

	<u>2013</u> Euro	<u>2012</u> Euro
So. Nutzungsentgelte (Leerrohr, Werbung)	<u>11.882,00</u>	<u>10.774,16</u>
	<u>11.882,00</u>	<u>10.774,16</u>

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	<u>2013</u> Euro	<u>2012</u> Euro
Reparatur/Instandh. von Gleiskörpern	207.906,21	400.881,84
Reparatur/Instandh. von Bauwerken	9.502,47	27.443,03
Reparaturen Bahnübergänge	2.480,02	30.316,77
Reparatur u. Instandhaltung von Gebäuden	<u>499,20</u>	<u>0,00</u>
	<u>220.387,90</u>	<u>458.641,64</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	<u>2013</u> Euro	<u>2012</u> Euro
Kosten Verkehrsleistung HzL	3.233.029,06	3.057.800,00
Kosten Infrastruktur HzL und DB	126.634,25	142.311,07
Fremdleistungen Bahnbetrieb	<u>3.448,90</u>	<u>2.165,74</u>
	<u>3.363.112,21</u>	<u>3.202.276,81</u>

4. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	<u>2013</u> Euro	<u>2012</u> Euro
Abschreibungen auf Sachanlagen	11.832,00	10.824,68
Abschreibungen auf Gebäude	<u>9.960,00</u>	<u>9.960,00</u>
	<u>21.792,00</u>	<u>20.784,68</u>

5. sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>2013</u> Euro	<u>2012</u> Euro
Verwaltungskostenbeitrag	42.892,11	42.826,25
Abschluss- und Prüfungskosten	15.876,92	15.923,98
Geschäftsstellenkosten Verkehrsverbünde	15.681,26	17.245,00
Versicherungen	14.244,30	14.244,30
Sonstige Abgaben	4.745,00	771,00
Buchführungskosten	2.733,33	16.781,40
Gas, Strom, Wasser	2.677,10	1.902,18
Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	2.116,68	2.180,76
Nebenkosten des Geldverkehrs	57,48	56,18
Repräsentationskosten	38,53	0,00
Werbekosten	0,00	633,90
Reisekosten	0,00	74,00
Rechts- und Beratungskosten	<u>0,00</u>	<u>4.625,39</u>
	<u>101.062,71</u>	<u>117.264,34</u>

6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	<u>2013</u> Euro	<u>2012</u> Euro
Zinserträge § 233a AO, steuerpflichtig	0,00	66,00
Sonstiger Zinsertrag	<u>0,00</u>	<u>7,05</u>
	<u>0,00</u>	<u>73,05</u>

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- davon an verbundene Unternehmen Euro 69,94 (Euro 59,42)

	<u>2013</u> Euro	<u>2012</u> Euro
Zinsaufwendungen f.lfr.Verbindlichkeit.	12.149,65	10.088,97
Zinsaufwend. f.kfr. Verb.an verbund. UN	69,94	59,42
Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	<u>6,26</u>	<u>126,48</u>
	<u>12.225,85</u>	<u>10.274,87</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
9. Jahresverlust	1.095.357,89	1.182.594,68

KONTOKORRENT zum 31. Dezember 2013

DEBITORENAUFSTELLUNG

Debitoren mit Soll-Saldo

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr	Vorjahr
			Euro	Euro
10801	Hohenzollerische Landesbahn AG	195.403,07		190.706,24
11201	Landratsamt Konstanz	49.292,95		0,00
12200	Versatel Süd GmbH	0,00		12.821,25
12201	VHB GmbH	<u>15.166,30</u>		<u>18.822,39</u>
			259.862,32	222.349,88
			<hr/> 259.862,32 <hr/>	<hr/> 222.349,88 <hr/>

KONTOKORRENT zum 31. Dezember 2013

KREDITORENAUFSTELLUNG

Kreditoren mit Haben-Saldo

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr	Vorjahr
			Euro	Euro
71201	Landratsamt Konstanz	2.279,91		2.782,55
71202	Leda & Keso Steuerberatung	0,00		4.284,47
71901	Sensz Veranstaltungsservice	28,75		0,00
71902	Stadtwerke Stockach	864,76		58,94
71903	Schmid & Tritschler	229,47		806,23
72001	T-Systems International GmbH	33,20		0,00
72201	VHB GmbH	20.823,75		8.365,08
72301	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	252.993,52		0,00
77805	HZL Hohenzolerische Landesbahn AG	<u>427,12</u>		<u>341.478,09</u>
			277.680,48	357.775,36
			<hr/>	<hr/>
			277.680,48	357.775,36
			<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>